



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Wallenburger Str. 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich (Sam-  
stagsausgabe). Die Jahressumme beträgt 52 Hefen. Ein-  
zelheft 10 Pf. (Sonntagsausgabe) 15 Pf. — Keine Organisations-  
beiträge. Der Preis für den Abnehmer beträgt monatlich 1,20  
Mark. Der Preis für den Einzelheft beträgt 10 Pf. — Die  
Abbestellung muss spätestens am 25. des ablaufenden Monats  
erfolgen. — Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 225

Abbestellung: 2. 225. Ausgabe 20 Hefen.  
Preis: 2,40 Mark. — Einzelheft 24 Pf.  
Abbestellung: 2. 225. Ausgabe 20 Hefen.  
Preis: 2,40 Mark. — Einzelheft 24 Pf.  
Abbestellung: 2. 225. Ausgabe 20 Hefen.  
Preis: 2,40 Mark. — Einzelheft 24 Pf.

Montag, den 18. August 1941

# Schwarzmeer-Hafen Nikolajew genommen

## Rasche Verfolgung ostwärts des Bug - Die sowjetische Süddarmee vor der Auflösung

Berlin, 17. Aug. In der Süd-  
ukraine haben, wie der Wehrmachts-  
bericht vom Sonntag meldet, deutsche  
Truppen im Zusammenwirken mit ungar-  
ischen Verbänden die auch als Flotten-  
stützpunkt wichtige Industrie- und Groß-  
stadt Nikolajew genommen. Unter  
dem Druck der raschen Verfolgung  
ostwärts des Bug verläßt der geschlag-  
ene Feind immer mehr der Ostküste.  
Die Reste an Kriegsmaterial und die  
Zahl der Gefangenen sind ständig im  
Wachsen.

Nikolajew ist Gebietshauptstadt an  
der Mündung des Bug und zählt  
167 110 Einwohner. Sie ist die größte

Werk- und Industrie- und Schiffbau-  
stadt am Schwarzen Meer. In den ausgedehnten  
Hafenanlagen befinden sich Oelkranz,  
Getreidebepfeicher, Schwimmdock und  
Rüstküfer, mehrere Kriegsschiffswerften,  
Gefäß- und Munitionswerke sowie  
Eisenbahnwerkstätten. Der Hafen ist  
ein bedeutender Umschlagplatz für Erz  
und Getreide, Zucker, Kohle, Holz und  
Petroleum. Fabriken für den Bau von  
Transport- und landwirtschaftlichen  
Maschinen, Textil- und Lederfabriken,  
sowie Lebensmittelindustrien befinden  
sich in der Stadt. Neben mehreren  
Flughäfen hat Nikolajew eine Flieger-  
schule, Infanterie, Artillerie- und Flie-  
gerabteilungen.



„Tag der NSDAP.“ im Generalgouvernement vom 15. bis 17. August 1941 in Krakau  
Überbegriff von Hofbühnen an 56 Standorte der NSDAP. im Burghof durch den General-  
gouverneur

## Fluchtversuche im deutschen Feuer gestoppt

### Weitere Erfolgserien an der Ostfront von Nord bis Süd

Bei den Kämpfen am unteren Dnestr  
drängen deutsche Verbände die bolschewi-  
stischen Truppen am Ruck auf engem Raum  
zusammen und brechen ihrer flüchtigen  
Versuche, die Fronten des Sowjets, mit  
schweren Verlusten zu erreichen, um sich  
der Vernichtung zu entziehen. In mehreren  
in der deutschen Waffen.

wichtige Flugzeuge, die deutschen Angriffe  
zu stören. Dabei verloren die Sowjets vier  
Flugzeuge.

## Tagesablauf: 50 Sowjetflugzeuge

In der Nacht zum 17. August besagte die  
deutsche Luftwaffe Werkschäden und  
Eisenbahnanlagen hinter der sowjetischen  
Front erfolgreich mit Bomben aller Kaliber.  
Zahlreiche Eisenbahnanlagen wurden zer-  
stört. In einem Eisenbahnknotenpunkt und  
in Bahnhofsanlagen im Raum von  
Gomel wurden größere Brände hervor-  
gerufen. Die sowjetische Luftwaffe verlor  
am 16. August insgesamt 50 Flugzeuge.

Im mittleren Teil der deutschen Ost-  
front griffen am 16. August deutsche Kampf-  
flüge sowjetische Truppenansammlungen,  
Brennstofflager und Lastkraftwagen-  
kolonnen wirksam an.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

## Die Schlacht im Atlantik steht gut

### Englands Versorgung, das schwerste britische Problem

#### Von Konteradmiral Brüninghaus

Bei dem Ringen um den Sieg in der  
Schlacht im Atlantik, das von beiden  
Seiten mit großer Entschlossenheit und  
immer neuen Methoden der Taktik durch-  
geführt wird, treten gelegentlich Ruhe-  
pausen ein, die den Ansehenden leicht  
den Verfall führen können, für eine Anzahl an  
Sieg, die dem militärischen Stand der Dinge  
nicht gerecht wird. Wenn während einiger  
Zeit, abgesehen von den glänzenden Lei-  
stungen unserer Luftwaffe auch gegen See-  
kräfte und den Gefahren unserer Verbände  
im Mittelmeer und im Atlantik, unsere  
Wehrmachtverbände wenig aber die deutsche  
Unterseebootflotte laßen, so wird dies  
für unsern, dem die Alliierten gerade  
eines Krieges auf dem Meere der letzten  
gewordenen Meeres bekannt sind, keinerlei  
Anlass sein, an dem deutschen Endguck zu  
zweifeln. Nun wurde am 29. Juli bekannt,  
daß unsere Unterseeboote im Atlantik  
24 Handelsschiffe mit 140 500 BRT und  
außerdem zwei Begleitschiffe, einen Per-  
sicherer und eine Korvette versenkten; und  
am 8. August wurde mitgeteilt, daß unsere  
U-Boote aus einem besonders hart ge-  
schickten Geleitzug 46 500 BRT versenken  
und vier weitere Schiffe mit zusammen  
29 400 BRT torpedierten. Die Engländer  
bestimmen neuerdings die stetlich sinkenden  
Geleitzüge, Aufzüge von etwa 1000 To.,  
als Korvetten.

Gerade in letzter Zeit hat man sich in  
den USA, dem letzten Neutragungs-  
Großbritannien, in Frankreich sehr ein-  
gehend mit dem Problem der Versorgung  
beschäftigt, weil die Lösung dieses Pro-  
blems ausschlaggebend für den Ausgang  
des Krieges ist. Die politische amerikanische  
Presidenzeitung „The New Republic“ brachte  
eine, alles in allem, recht pessimistisch ge-  
haltene Arbeit unter dem Titel: „Können  
wir genug Schiffe bauen?“ In diesem  
Stück werden den angehenden Ueberlebens-  
gen die Zahlen zugrunde gelegt, die die eng-  
lische Admiralität veröffentlicht hat, d. h.  
an Stelle von rund 11 Millionen BRT  
Ende April, die tatsächlich im Wert  
wurden, nur 15 Millionen BRT, also die  
Hälfte. Um so bemerkenswerter ist der  
Schluß, in dem es u. a. heißt: „Sogar,  
wenn die Nazis nicht in der Lage gewesen  
wären, ein einziges Schiff zu versenken,  
würde das Problem der Schiffverfügung  
in der Heimat und auf den zwei weiteren  
Fronten ein schweres bestimmtes Sandfak-  
torien.“ Der Verfasser kommt zu diesem  
Schluß, was er durch Vor dem Krieg  
Schiffsfabrikation in der ganzen  
Welt bestand. Seit 1929 hat die britische  
Tonnage um 2 Millionen BRT, die der  
USA um drei Millionen abgenommen; im  
Jahre 1939 — um nur ein halbes Millio-  
nes Jahr herauszuheben — hat Groß-  
britannien aber nur 188 000 BRT und die

## Heerstreikräfte vor Odessa bombardiert

Im Gegebiet vor Odessa besagte am  
16. August deutsche Kampfflugzeuge mit  
guter Wirkung sowjetische Heerstreikräfte  
und Transporter mit Bomben im  
Raum von Dnepropetrovsk wurden im  
Zielbereich zerstört. Zahlreiche sowjetische Panzer-  
kampfwagen und 180 Lastkraftwagen wurden  
durch Bombenwurf zerstört. Im Luftkampf  
über dem strategischen Raum verloren  
die Sowjets 13 Flugzeuge.

## Status lassen Küstungsanlagen

Verständ der deutschen Luftwaffe griffen  
am 15. August erfolgreich in die Räume an  
der Ostfront im Osten ein. Zur Kampf-  
flüge bombardierten sowjetische Truppen-  
ansammlungen in Waldern. Die Wälder  
gelieten teilweise in Brand.  
Durch Bombardierungen auf Bahnhöfe  
wurden sehr starke Verbindungen angegriffen.  
Die Eisenbahnlinien wurden mehr-  
fach unterbrochen. Zur Kampf-  
flüge griffen mehrere sowjetische Heer-  
stützungen an. Die abgeworfenen  
Eisenbahnen verursachten unter den mar-  
schierenden bolschewistischen Truppen  
schwere Verluste. Ein Flugplatz  
wurde ebenfalls erfolgreich bombardiert. 15  
sowjetische Maschinen wurden am Boden  
zerstört und neun in Luftkämpfen abge-  
schossen.

## Erzgebiet von Krivoi Rog gesäubert

Deutsche Truppen haben am 16. August  
die Gegend des Erzgebietes und Indus-  
triestraums Krivoi Rog gesäubert. Nach  
bisheriger Ueberfahrt verloren die Bolsche-  
wisten in diesem Raum viele Geschosse.  
Außerdem wurden 7000 Gefangene ein-  
bracht und 88 Geschütze, eine große Anzahl  
Panzerwagen, viele Lastkraftwagen und  
mehrere Flugzeuge erbeutet und vernichtet.

## Luftwaffe zerhackt Nachschub

Im Raum von Gomel waren am  
16. August Truppenansammlungen, Kon-  
zentrations- und Lastkraftwagenkolonnen  
sowie viele für deutsche Kampfflugzeuge. Während  
die deutsche Luftwaffe in mehreren  
an Panzerbatterien, Munitionslagern und  
motorisierten Kolonnen der Sowjets mit  
dem Erfolg abschloß, verlustlos bolsche-

## Pessimismus des englischen Kriegsministers

### Atlantikkrieg als große Gefahr für England und seine Freunde erkannt

#### (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Lw. Madrid, 17. Aug. Mit einem Schloß  
find auch die Engländer, die von der Moskauer  
Konferenz etwas erhofften, auf den  
Boden der Enttäuschung zu liegen. Und  
war durch eine Erklärung Kriegs-  
minister Marcellings, der vor einer  
Sondier-„Atmosphäre“ warnt. Die  
Sache ist im Mittelmeer eine sehr  
ernte Gefahr für England. Ein Sieg  
dieses im Osten könne gefährliche Folgen  
haben. Ein Krieg im Fernen Osten würde

eine große Gefahr für England, „Verbände  
und Freunde“ Australien und Indien  
bedeuten. Marcellings bezeichnet die Schlacht  
im Atlantik als „auf ihrem Höhepunkt an-  
gekommen“.

Diese pessimistischen Worte aus dem  
Munde des englischen Kriegsministers aus-  
geredet als Schlußwort nach der Konferenz  
Churchills-Roosevelts lassen ahnen, wie kritisch  
im Londoner Kabinett die englischen  
Ansichten beurteilt.

## Stalin muß noch etwas warten

### USA-Leistungen erst für das nächste Jahr - Eine Erklärung Roosevelts

#### (Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch. Bern, 17. Aug. Raum auf dem  
nordamerikanischen Boden angekommen, hat  
Roosevelt eine Pressekonferenz abge-  
halten, auf der er unmissverständlich den  
Verpflichtungen zu versichern gab, daß es mit  
der amerikanischen Unterstützung und Leis-  
tungen soweit ist, wie man in Moskau viel-  
leicht vermuten möchte. Die Möglichkeiten,  
Leistungen für die Sowjetunion in größ-  
tem Umfang vorzunehmen, sei zwischen  
ihm und Churchill einigend bekräftigt  
worden, aber Roosevelt mußte hinzufügen,  
daß die Sowjets in diesem Jahre  
nicht mehr viel von dem USA zu er-  
warten haben. Das zur Verfügung stehende  
Material werde für die Einleitung der  
Rampagne in nächsten Sommer „un-

verzüglich“ geliefert werden. Im letzten  
erinnerte Roosevelt daran, daß die Biege-  
rung nach der Sowjetunion nicht nach dem  
Wahl- und Verheißungen werden, da die  
Sowjetunion, wie er sich ausdrückte, in  
der Lage sei, bis zu bestimmten Grenzen  
erst halten Roosevelt und Churchill Stalin  
in einer Sonderbotschaft versichert: „Wir  
arbeiten ausgedehnt zusammen, um Ihnen  
möglichst weitgehende Leistungen ankom-  
men zu lassen, die Sie bringen brauchen.  
Zahlreiche Schiffsladungen haben unsere  
Kräfte verlassen, andere werden abhän-  
gen.“ Auf diese Botschaft hatte Stalin  
bereits in begeisterten Worten geantwortet.  
Wahrscheinlich aber, mit der Roosevelt jetzt  
ausdrückt, heißt etwas anders aus.



USA sogar nur 11.000 BBR gebaut. Als Minimum...

Wir wissen, das diese Kommode den Engländern...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Die amerikanische Industrie ist ein wichtiger Faktor...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der amerikanische Vertreter wird unterrichten, das die in der...

Der Bericht des OKW.:

Erfolgreiche Operationen an der Ostfront

Tagesangriff gegen Nijmegen - 26 Briten abgetoßen

Am dem Nijmegen haben deutsche Truppen im Zusammenwirken mit ungarischen Verbänden...

London: Unbestreitbare deutsche Erfolge

Eingekündigter der deutschen Siege - Vorbereitung der britischen Öffentlichkeit

Die Erdgas-Aguttur gibt in einem Bericht aus Moskau die Eroberung von Polotsk...

Fluchtversuche im deutschen Feuer gestoppt

Zwei sowjetische Panzerkampfwagen, eine Artillerieabteilung...

Im Raum von Nowgorod griffen deutsche Kampfflugzeuge...

Moskau mit sichtbarem Erfolg bombardiert

Kampfflugzeuge der deutschen Luftwaffe griffen in der Nacht...

Bomben zerhimmeln die Nordfront

Im Raum von Nowgorod griffen deutsche Kampfflugzeuge...

Ränke um den syrischen Thron

Der britische Ueberfall auf das französische Mandat Syrien...

Goethe-Medaille für Ludwig von Hofmann

Berlin, 17. Aug. Der Führer hat dem Vater Reichers, Dr. h. c. Ludwig von Hofmann...

Beobachtung der Sommerzeit

Berlin, 17. Aug. Die Sommerzeit hat sich...

Evakuierung Sevastopolis

Drähmeldung unseres Vertreters: In Paris, 17. Aug. Trotz der Anz...

Große Teile des Kreml zerstört

Drähmeldung unseres Vertreters: In Stockholm, 17. Aug. Stalin hat end...

Denk bleibt interniert: In Paris, 17. Aug. Nachdem die hierherigen...

Flak hoch in 5 Wochen 1036 Flugzeuge ab

Berlin, 17. Aug. Die deutsche Flakartillerie hat in den letzten...

Der italienische Wehrmachtbericht: Tobruk wirksam bombardiert

In, 17. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag...

Stalins Brief an Churchill

Berlin, 17. Aug. Der deutsche Flakartillerie hat in den letzten...

Stalins Brief an Churchill

Berlin, 17. Aug. Der deutsche Flakartillerie hat in den letzten...

Stalins Brief an Churchill

Berlin, 17. Aug. Der deutsche Flakartillerie hat in den letzten...



# Blick in die Welt

**Die Fländer werden größer**  
Genau wie im Weltkrieg mocht man auch jetzt wieder die Beobachtung, daß die schmalen Fländer größer und fetter sind als früher. Das wird auch durch die Befragungen der biologischen Stationen bestätigt. Infolge des Krieges sind nämlich viele Gemäuer für die Fälscher geklopert oder ungenügend, so daß die Fische angereicher werden können.

**Anhalten an Haltestellen!**  
Kraftfahrer haben gemäß § 9 Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung die Pflicht, an öffentlichen Haltestellen der Verkehrsmittel anzuhalten oder höflichst die Fahrgäste abzugeben. Gegen diese Verpflichtung verstoßen immer wieder Kraftfahrer. Die Folge davon ist, daß Passanten häufig verletzt und sogar getötet werden. Stetigen vorzuziehen ist die entsprechende Mithilfe der Gerichte. Ein Autofahrer wurde von der Strafkammer des Landgerichts Berlin zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er an einer Straßenbahnhaltestelle mit etwa 35 Kilometer Geschwindigkeit vorbeifahren war und dabei einen 78jährigen Mann so schwer verletzte, daß

er bald nach dem Unfall starb. Das Gericht unterlagte dem Angeklagten gleichgültig für die Dauer eines Jahres die Bewährungsstrafe. Das Verbot beginnt erst nach Beendigung der Strafverbüßung.

**Berüht sich Arbeiter in die Tiefe**  
Ein schwerer Unfall ereignete sich in einem Mühlweiser Werk. Mehrere Arbeiter waren mit dem Anbringen einer Kaufkraft beschäftigt und hatten zu diesem Zweck ein festes Meter hohes Gerüst aufgebaut, das plötzlich zusammenbrach und die auf ihm beschäftigten Arbeiter mit in die Tiefe riß. Während einer der Beschäftigten bereits nur kurze Zeit an innerer Verletzung starb, konnten zwei andere mit weniger schweren Verletzungen in ein Krankenhaus geschafft werden. Von den beiden letzten befindet sich ein Lebensgefahr.

**Milchhändlerin erhebt Zuchtsau**  
Eine noch junge Milchhändlerin aus Dortmund-Hörde, die sich wegen Milchhändlerei zu verantworten hatte, wurde vom Sondergericht zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchtsau und zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte hatte so „großartig“ gewirtschaftet, daß sie in einem Jahre einer Menge von 20 Liter Magermilch nicht weniger als 10 Liter Wasser beigemengt hatte.

# Mitteldeutschland

## Teiggläubiger schrieb aus englischer Gefangenenschaft

**Witterfeld.** Die Familie Rudolf Käßner in Witterfeld erhielt von dem Kollisionsgericht ihres Sohnes, des 19jährigen Matrosen-geleiteten Siegfried Käßner, vor zehn Tagen die Mitteilung, daß dieser von einer Feindhaft nicht zurückgekehrt sei und wahrscheinlich den Soldaten auf hoher See gefunden habe. Zahlreiche Beileidsäußerungen wurden der Familie zuteil, die den Tod ihres Sohnes, von dem sie keine Neuigkeiten lang ohne Nachricht geblieben war, auch in der Zeitung angezeigt hatte. Nunmehr erhielt die Familie Käßner eine persönlich geschriebene Karte des Teiggläubigers aus englischer Gefangenenschaft mit den herzlichsten Grüßen und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

## Ehrenverweiser Mundt gestorben

**Weißenfels.** Am Alter von 84 Jahren starb der Senior der provinzialistischen Reichsvereine, Ehrenverweiser Mundt. Der Weissenfeler gehörte dem Vorstand des Deutschen Ritterserverbandes an und war Vorsitzender des Ritterserverbandes der Provinz Sachsen. Nach dem Soldatentode seiner beiden Söhne im Weltkrieg war er der letzte Erbe eines seit über 300 Jahren in Weißenfels anfallenden Ritterschlehdens. Die Mundts waren es, die 1757 für Fried-

rich den Großen die Brücke über die Saale bei Weißenfels schlugen und damit die Schifffahrt bei Hochwasser ermöglichten. Auch 1813 haben Männer aus dem Geschlecht Mundts nach der Schlacht bei Leipzig Wägen den Hebergang über die Saale errichtet.

**Nordhausen.** (Einbruch in den Parkparkergarten.) Der in Nordhausen wohnende Alfred Wiegand drang nachts in den Parkparkergarten ein und entwendete eine auf dem Tisch befindliche Geldtasche. In einem Nebenraum öffnete der Täter die Kasse und entnahm, nahm das Geld heraus und verpackte es noch in der gleichen Nacht. Noch am gleichen Tage wurde die F. festgenommen.

**Goslar.** (Einbrecher in Feld und Hof.) In der Nacht wurde ein Einbrecher gefasst. Er kletterte über einen Pfanzengarten, wurde aber auf der Straße von Soldaten gefasst. Um nicht bei F. zu sein, war er nur mit Hemd und Hose bekleidet.

**Hildesheim.** (Töchter verunglückt.) Im Vorraum des Konrad-Werks getriebener Arbeiter Kaufmanns aus Meiselsberg beim Aussteigen eines gestiegenen Wagens stürzten den hochgehenden Regenwasser und die Regenklappe. Kaufmanns erlitt schwere Querschnitts-, an denen er noch länger Zeit verleben ist.

## Einkaufstaschen • Gummi-Bleder

Die Deutsche Ehe haben geschlossen  
**Union Brudner**  
Rauermann  
**Dora Brudner**  
geb. Schmidt  
Angehörig L. Wachsberg Sangerhuder Str. Halle (S.)  
17. Ermittlung 1941

**KREIS DUCH STADT**  
KREIS, HALLE-FREDE  
Dampferfahrt nach Berlin am 21. August 1941. Die Fahrt um 10 Uhr Schloßgärten. Die Fahrt um 15.00 Uhr. Schloßgärten: Erwachsene 1,40 RM, Kinder 0,70 RM. Die Fahrt um 18.00 Uhr. Schloßgärten: Erwachsene 1,40 RM, Kinder 0,70 RM. Die Fahrt um 21.00 Uhr. Schloßgärten: Erwachsene 1,40 RM, Kinder 0,70 RM.

**Deutsches Berufslehrlingswerk**  
Kreuzstraße Halle-Stadt  
Der Deutschen Stenografen-Gesellschaft e. V.  
Gustav-Nachstr. 11, Fernruf: 2199, 21993

**CT**  
**Riebeckplatz**  
Das aussehensgenosse  
**Schwedenfilm**  
in deutscher Sprache  
**Liebe, Männer und Harpunen**  
Ein großer, packender Abenteuerfilm, dessen mitreißende Handlung jeden in seinen Bann schlägt.  
Dies berühmte nordische Schauspieler sind die besten dieser Film.  
Aino Holm, Peter Eppe, Hans und die reizende Tota Holt  
**Jugendl. zugelassen!**  
Tagl. 3.00 5.00 8.00 Uhr  
Vorverk. 11.11-12 Uhr.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**3. Woche!**  
Ein Riesenerfolg!  
**Willy Birgel**  
Lilli Harvey, Willy Pilsch  
in dem ungewöhnlich packenden Ufa-Film  
**Schwarze Rosen**  
Der Film der einseitigen Bestimmung der überwiegend dramatischen Handlung, der bewegten Schaulust und der ganzvollen, alles überstrahlenden Musik.  
Juwendl. ab 14 J. zugelassen!  
Tagl. 2.20 4.50 7.15 Uhr  
Vorverk. 11.11-12 Uhr.

**Schauburg**  
**Neu-eletzte Tag**  
Rechtzeitig Platz sichern!  
**Jenny Jugo**  
**Albert Matternock**  
in dem unvergesslichen bestmöglichen Lustspiel  
**Unser Fräulein Doktor**  
Eine köstliche Komödie — ein Film von geradem anstehender Fröhlichkeit — Spritzig, launig, übermütig und doch echt und wahr, wie das Leben selbst.  
**Jugendliche zugelassen!**  
Sonn- u. Werkst. 2.00, 5.00, 8.00  
Vorverk. tagl. ab 1.50 Uhr.

**Riki**  
**Im Ritterhaus**  
Paula Westely - Rud. Forster  
**Die ganz großen Torheiten**  
Täglich: 9.50, 5.00, 7.50 Uhr  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Ringtheater**  
**Brigitte Horny - Willy Birgel**  
**Feinde**  
Täglich: 2.50, 5.50, 7.50 Uhr  
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Butter-Krause**  
Lustvoll  
gibt Anregung  
9 schmackhafte  
Lustvoll  
erhalten Sie  
bei uns  
**heiraten**  
Heirater  
Seidenschaftsbehaftet  
41 Jahre, hoch  
erfahren, kein  
Raucher, kein  
Alkoholik, kein  
Spielversteher.  
Angebot Nr. 1950  
2000, Halle/S.

**Widmer**  
47 Jahre, reichlich  
Bekanntheit, junger  
Geist, junger  
Mann, kein  
Raucher, kein  
Alkoholik, kein  
Spielversteher.  
Angebot Nr. 1950  
2000, Halle/S.

**Stellen-Angebote**  
Wir suchen  
**Maschinenbuchhalterinnen**  
**Stenotypistinnen**  
**Kontoristinnen**  
**weibliche Bürohilfskräfte**  
**Telefonist (In)**  
Bewerberinnen werden gebeten, Angebote mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf und Zeugnisbeschriften sowie Angaben über Gesundheitswünsche und frühesten Eintrittstermin zu richten an  
**Siebel-Flugzeugwerke G.m.b.H.**

**84 1/2 Millionen Mark**  
bietet jetzt die 5. Klasse. Tägl. Ziehung bis 8. September. Kauflose noch zu haben.  
**Staatliche Lotterie-Einnahmer**  
Kömmel Leipzig Straße 16  
Kopppe Leipzig Straße 33  
Frenkel Große Steinstraße 1  
Kopppe Dr. Kananhagen  
Ludwig-Wucherer Straße 53  
Verlangt überall die W 2 1/2  
**Blau Eilboten** Nr. 31800 und 253 07  
Capitolhofstrasse

**Mietgesuche**  
Für eine große Anzahl unserer Gefolgchaftsmitglieder suchen wir laufend  
**möblierte Zimmer sowie saubere Schlafstellen**  
in niedrigen und mittleren Preislagen.  
Entsprechende Angebote erhitte wir auch in den Füllen, in denen die Unterbringung mehrerer Gefolgchaftsmitglieder in einem Raum möglich ist.  
Schriftliche Angebote, die Orts- und Preislage enthalten, sind unter Kennwort „DA“ zu richten an  
**Siebel-Flugzeugwerke G.m.b.H., Halle (S.) 2**

**Verkaufe**  
**Spielezimmer**, Standuhr, Waschtische, Kommoden, Reisekoffer, Kleiderkasten, Bettwaren, Tischdecken, etc.  
**Holland**, Zepfen, etc.  
**Hinderwagen**, etc.  
**H. Dockhorn**, etc.

**Verchiedenes**  
**Sporthüte**, etc.  
**Möbel**, etc.

**Rechtliche**  
in Halle oder Umgebung zu kaufen  
Angebot Nr. 1950  
2000, Halle/S.

**Hausgehilfin**  
Suche für größeren Gutshaus in der Nähe von Halle  
Angebot mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisbeschriften unter M 1130 an MNZ, Halle (Saale).

**Stellen-Gesuche**  
**Dame**  
mittelswürdige, langjährige Büropraxis (davon 11 Jahre Sekretariat), sucht Stellung vom 1. Oktober 1941 oder später. Angebote unter W 1139 an die MNZ, Halle (Saale).

**Planos Flügel**  
zu kaufen gesucht  
Maercker & Co.  
Universitätsring 1  
am Stadttheater  
Wer repariert  
Oberhemden?  
Rensch, Ad.-Hilfer-  
Rug 4

**Kuppersbusch**  
Großkochenanlagen  
**F. Kuppersbusch & Söhne A.-G. Gelsenkirchen**  
Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuch erbelen durch:  
**Ingenieurbüro Magdeburg, Mittelstraße 4**  
Leiter: Hans Kampmann, Fernruf 347, 69.

**Christel Kersten**  
Halle (Saale)  
Hordorfer Straße 1b  
die  
**MNZ-NADEL**  
für Ihren Kleinanzeigen-Erfolgsbericht „Halbstranzel“  
FUNKCHEN  
der Kleinanzeigen-Reporter

**Möbel**  
aller Art  
preisw. bei  
**Möbel-Myzsk**  
100, Weg 4, 11  
Annahme  
Ständlicher  
Dienste

**Massage**  
Ella Winbig,  
Kurtz geb.  
Schmidt, 21, 1.



**Fußball in Zahlen**

Spiele in den Kreislagen
Chorenberg: Sportplatz; Kreislagen: ...
Schiller: ...
Mannschaft: ...

**Dreißigtausend beim Pariser Wehrmacht-Sportfest**

Luftwaffen-SV Berlin lief 4mal-800-Meter-Rekord / Pariser Wehrmacht-SV 96 Hannover 6:4
Paris, Rand 30000 Zuhörer ...

**Schalke 04 - Blau-Weiß Berlin 11:14:11**

10000 Zuschauer sahen in Bad Harzburg den Exmeister in guter Form

**NSFK-Ehrenbrief für Karl Großmann**

Dem Fußballwart des Sportplatzes 7 (Jahn), Karl O. Großmann, ...

**Die letzten Spiele um den Alpenpreis**

Wien gegen Nürnberg-Fürth 9:0
Die letzten Spiele um den Alpenpreis ...

**Kapit befleige den HSV 6:1**

Der Hamburger Sportverein wurde im letzten Punktspiel ...

**halles Schwimmer**

Im Mannschaftsrennen
Die halleschen Schwimmer ...

**HFC Wacker - Fortuna Leipzig 1:3 10:2**

Wacker mag gefast sein, ...

**Neuer Darius-Weltrekord**

Der bekannte deutsche Reiter ...

**Die besten Fußballmannschaften**

Am Sonntag wurden in ...

**Die Ergebnisse des Abendpostfestes**

Kadetten geben wir die ...

**Um den „Eisernen Schild“ im Fußball**

Man hat für den ...

**Fußballgebietsmeisterschaft der B3**

In den beiden ...

**Verlegtes Auswahl-Fußballspiel**

Das für gestern ...

**Leichtathlet-Erfolge**

Der Wiener Sportvereiner ...

**Leichtathletinnen auf Verschleiß**

Die kleine Gruppe ...

**Zweimal Meister Ehrengang**

Bei einem ...

**Schwimmvergleichskämpfe der Übergänge**

In ...

**Interessante Handballspiele um den Aufstieg**

VII. Halle 96 ...

**VIL. Halle 96 scheidet im „Eisernen Schild“ aus**

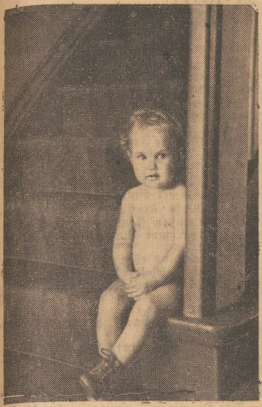
Die beiden für ...

**Freundschaftsspiele führten durch**

28 Borussia ...



Der Ruheplatz



Beibl. (A.)

Als ich kürzlich kam nach Haus Ruhe auf der Treppe aus Hildegard, und war dabei...

Unterbringung von Obdachlosen

Nach den letzten Bestimmungen sind Schäden an Wohngebäuden, deren Behebung kurzfristig möglich erscheint, trotz der Beschränkungen auf dem Baugelände zu bewilligen.

Wildfleisch in zweifacher Menge

Gemeinliche Betriebe - Gaströden, Händler usw., die Lebensmittel gewürzen, haben nach der bestehenden Regelung die nach der Fertigstellung tatsächlich verbleibende Menge...

Am 18. Lebensjahr vollendet am heutigen Montag die Kriegsmutter, Wwe. Kamille Schenk, Halle, Eisenauer Straße 108, in körperlicher und geistiger Blüte.

Des Führers Kampf 1940

Buchausgaben zur 2. Straßenjammung des 2. Kriegshilfswerkes für das DRK.

Das Diesmal sind es kleine Büchlein, die als Sammelobjekte aus Anlass der 2. Straßenjammung des 2. Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz in Millionenaufgabe angeboten werden.

Der Verlauf der Weltmächte, die Entfaltung des Reiches durch einen Kampf gegen das deutsche Aufstiegsgebiet an sich zu reißen, führte dazu, daß das deutsche Weib...

Der Einbruch in Belgien fiel durch alle heftigen Grenzaktionen durch und zerschlug die entgegengeordneten feindlichen Banzersätze.

Der französische Gegner fand abwehrbereit in der sogenannten Westzone und in der Maginot-Linie. Die zweite Phase der Verteidigungskämpfe gegen Frankreich...



Die griff die feindlichen Seeräume mit Wägen an. Sie führte Kreuzerflotten in fast allen Weltmeeren. Sie vernichtete Schiffe und Flugzeugträger, Kreuzer, Zerstörer und U-Boote.

Beisch bei unjeren Jungen

Erfolgreiche Sommerlager der hallischen Hitler-Jugend

Wir hatten gestern Gelegenheit, den zur Zeit laufenden Sommerlager der hallischen Hitler-Jugend einen kurzen Besuch abzustatten. Auf der Platzanlage in der Grotte...

Immer wieder haben wir den Säbber erreicht und bejehen das vierte Lager des Hannes Halle (89) in Priesdorf bei Bippa.

Die freudigen Gesichter, denen wir überall begegnen, sind ein Beweis, daß hier die Jugend auch im Kriegsjahr 1941 die Möglichkeit bekommen hat, sich auszubilden und darüber hinaus Zeit zur Freizeit und Erholung zu finden.

nicht wurden. England war im Sommer 1940 allein übriggeblieben. Sein Heer waren in Stärke von 100 Divisionen aber wurden zertrümmert.

Königschießen im hallischen Schützenbund

Traditionsgemäß hielt der hallische Schützenbund e. V. am gestrigen Sonntag im Schießhaus 'Wirtshaus' sein diesjähriges Königschießen ab.

Im Verlauf der gemeinsamen Königschießung hielt Schützenhauptmann Vieban eine Ansprache, in der er besonders die fechtbaren Kameraden, die für Deutschlands Freiheit kämpfen, begrüßte.

Dann begann das Schießen auf allen Schießen, und lustig knallten die Wäpfer. In dem Beschießen der Königscheibe beteiligten sich fast alle Kameraden.

Nach Einholung der Königscheibe erfolgte die Proklamation des neuen Königs durch Schützenhauptmann Vieban und anschließend die Preisverteilung.

Nur ein Teil wird wieder Stoff

Nur ein Teil des abgelieferten Materials der Reichs-Spinntextilmahlung wird der Textilindustrie zugeführt. In der Herstellung von Papieren spielen die Lumpen eine große Rolle.

Advertisement for 'Pflaumen-Marmelade in 10 Minuten mit Opekta'. Includes an image of a plum and a glass of jam, and text describing the product and recipe.



# Kopfloße Flucht im Dnjepr-Bogen

## Neuer Anlauf der Infanterie — Die Westukraine kann nicht mehr verteidigt werden

Das Angen im Dnjepr-Bogen hat den Charakter von Vertiefungsgräben angenommen. Die Westukraine kann nicht mehr verteidigt werden. In letzter Nacht zogen die Bolschewiken östwärts hinter dem Dnjepr ab, hatten sie sich die Weitung. Die Stellung wird verlagert sein. In letzter Nacht zogen die Bolschewiken östwärts hinter dem Dnjepr ab, hatten sie sich die Weitung. Die Stellung wird verlagert sein.

In Osten, 17. (PK) Eine neue Augenblick Ruhe zu finden, fliehen die Bolschewiken bei Tag und bei Nacht. Aber nach der Flucht sind in den Nächten aufgestellt, um unter Vorbehalt, für den Morgen des kommenden Tages sich wieder zu haben und. Er vermindert die Wege, er legt die Weichen in die Luft, er sucht durch Erregungen auf unpassierbar zu machen, aber unvollständig. In letzter Nacht zogen die Bolschewiken östwärts hinter dem Dnjepr ab, hatten sie sich die Weitung. Die Stellung wird verlagert sein.

### Der zähste Feind wird gewonnen

Ruh ist der Feind, soviel steht fest. Die Bolschewische Raubritter besteht aus ausgehenden Kämpfern von Schwächlingen, die mit unheimlicher Verschissenheit aus aufhalten suchen. Es müssen Leute ohne Schlaf sein, denn unentwaffnet arbeiten sie an ihren räuberischen Zielsetzungen. In allen Wäldern und Feldern, die von uns unterstellt werden, reißt die Schützenlos an Schützenlos, Graben an Graben. Über die Maschine dieser Flucht läßt sich sehr. Die verarbeiteten Geschäfte, die sie wegen ihrer Verluste an Menschen und Pferden nicht mehr zu beschaffen können, lassen eine Fülle von Wagen zurück, und oftmals stehen die Panzer und Verbandszüge so an, als seien die Kerle vor einem Augenblick erst ausgerufen.

### Anbahnbergeize-Ansineinanderberührung der Gefährte

Es geht alles sehr schnell. Im heißen Himmel gleichen die schwarzen Raben des Dnjepr fremden Dämonen. Sie sind auf einem Hügel vor einem Dorf massenweise sitzende Soldaten. Eine unheimliche Ansineinanderberührung der Gefährte hebt an. Die Flammen der MGs, neugierig, an schließend, fahren in der Nacht dahin. Bis zu uns, die wir mit angeführten Gewehren hinüber in die Dunkelheit geschleift sind, drängen wir die Flammen der MGs an, mit denen sie die Weichen zur Flucht antreiben. Jeder von uns spürt, wie es abdrückt beim Feind, wie er kopfloß wird. Ein Gefährter hat uns berührt mit verdrängten Augen, das sie mit einer Wunde in der Brust gefühlt haben. Er ist auch ausweichen wollen, aber als sie ihn auf die Germanen stieß.

Der Feind ist in der unheimlichen Weisung unserer überlegenen Führung. Immer noch weicht er sich, besonders die Division unter den Offizieren, wollen nicht nachgeben. Zwei von ihnen, ringum eingeschlossen, jagen auf eigene Faust einen Krieg an: sie schießen mit ihren MGs nachlos in der Gegend herum, bis eine deutsche Kugel ihnen das Dandert legt.

Diese Wochen am Feind sind ein neuer Anlauf für unsere Infanterie. Aufbreit um Fußbreite haben unsere Soldaten diesen Ausschritt der gewaltigen Front erobert. Mit unendlichen Mühen arbeitete der Troß sich ihnen nach. Die Fahrer haben alle Bestimmungen vollbracht. Troden müste ein Stück trodenes Brot ist die Nahrung des ganzen Tages sein; die Weisungen waren leer, aber der Feind ließen wir nicht los. Bei diesen unheimlichen Verlusten und mancher frische Mügel steht als Bewahrer der Staben, die das Regiment sich durch Gump und Sand bahnen mußten.

Als ich im Abendlicht den Sammelplatz der Gefangenen verließ, dieser bunten Horde aus allerlei Rassen, obersten und überlebenden, haben unsere Jungens an Hände der Feder. Wohl waren sie milde, und wohl zeigten die Gesichter und Uniformen die Spuren der Wöde. Aber der letzte Schicksal des verfallenen Tages erhelle Gesichter, die in Kämpfen einander brüderlich ähnlich geworden schienen.



Das die Aufsichtnahme sich auf drei verschiedenen Höhenbereichen verteilt — um der Führung Unterlagen für ihre Punkte zu geben, müssen auch gründlich die Bodenformationen der einzelnen Fronten, das Einsehen, die Truppenverteilungen, die Feindstellungen, die Stärke und Bewegung der feindlichen Platte und die Höhenbestimmungen. Diese sogenannte operative Aufsichtnahme wird nur in großen Höhen gelassen und ist ausdifferenziert mit Wäldern (Wäldern) vollzogen. Jeder Träger hat besondere Aufnahmefähigkeiten. Außerdem gibt es eine sogenannte operative Aufsichtnahme in niedrigeren Höhen, die Uniformen, die Stärke und Bewegung des Feindes festzustellen und den Nachschub sowie die Bewegungen der Feinde zu überwachen hat. Sie wird durch Aufnahmefähigkeiten der Kommandobehörden durchgeführt. Schließlich ist die operative Aufsichtnahme in die Einzelheiten des Feindes, namentlich seiner Feindstellungen, Bewegungen, Aufstellungen von Reservaten und Kampfplänen feststellen. Hierbei über-

# Straßenauflauf um eine Laterne

Von Georg W. Bijet

Sticht da im Berliner Norden in einer stillen Straße eine Straßenlaterne und verdrängt nicht mit, sondern läßt ihr trauriges Licht wie in den friedlichsten Zeiten über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit hinweggleiten. Die Umstehenden bekommen alle beide Gesichter davon — aber zur Aufregung und Empörung über das leichtfertige Verhalten der Lampe, die da allen Vorwürfen über eine ordnungsmäßige Verbindung zumother die Straße ringum hell erleuchtet und so zum Gegenstand des Interesses wird.

Je dunkler es wird, um so aufreizender strahlt ihr Licht durch die Gegend und lockt immer neue Scharen Streifler heran. Frauen mit Einkaufstaschen und Männer mit Asternmappen unter dem Arm umfliehen ihren Pflichten und geben ihrer Empörung bezaubert Ausdruck. „Aber hier! Das ist ja ein richtiges Bombenlicht“ ruft jemand laut. „Da stimmt hier keine Bombe drum, aber wenn durch unsere Fenster mit in die Pflichten durchkommen, da hat sie einen glückseligen Stern“, merkt eine hohe Mittelsimme wohlwollend aus tröstlichem Dunkel hervor.

„Ach, was die Polizei hat noch nicht gesehen“, verzieht eine andere Frau lächelnd. „Man müßte die Polizeiwache benachrichtigen“, empfiehlt jemand forschend hinzu. „Ach, was, Polizei. Der Licht der Gas-anstalt hat an!“ ruft einer. „Ja, die Gasanstalt. Die ist noch veranwortlich dafür“, stimmt er mit weiterer moralisch dafür. „Aber das Feuerwerk!“ ruft ein Wächler dazwischen, aber man überhört seinen Einwurf gemächlich.



Die Aufsichtnahme der Gegend wird nur in großen Höhen gelassen und ist ausdifferenziert mit Wäldern (Wäldern) vollzogen. Jeder Träger hat besondere Aufnahmefähigkeiten. Außerdem gibt es eine sogenannte operative Aufsichtnahme in niedrigeren Höhen, die Uniformen, die Stärke und Bewegung des Feindes festzustellen und den Nachschub sowie die Bewegungen der Feinde zu überwachen hat. Sie wird durch Aufnahmefähigkeiten der Kommandobehörden durchgeführt. Schließlich ist die operative Aufsichtnahme in die Einzelheiten des Feindes, namentlich seiner Feindstellungen, Bewegungen, Aufstellungen von Reservaten und Kampfplänen feststellen. Hierbei über-

„Die die Beamten in der Gasanstalt sind zähren, haben wir schon ne Bombe man die Anstalt zu fügen“, lautet ein alter Arbeiter. „Es muß hier schließlich alles seine Ordnung haben“, verzieht ein Herr mit höflichem Fragen den Standpunkt der Frau.

„Ach, was, entpöppeln muss man die Lampe, einfach entpöppeln. Der wird doch heute so in die Zeitungen empfohlen...“ fragt eine robuste Frau und macht drohend mit ihrer Faust dazwischen, als juckt ihr nach dem ersten Wurf.

„Das ist Sachbescheidung und ist strafbar“, erklärt der Beamte. „Aber diese Frau!“ erhebt sich die mit der robusten Faust. „Der hier muss verurteilt werden, ist doch strafbar, Beamten.“

„Man muss es eben machen!“ ruft ein Mann. „Der Beamte ist ein Miststück. Der Beamte ist ein Miststück. Der Beamte ist ein Miststück.“

„Gen Telefonanruf? Na, bitte, telefonieren sie“, rufen mehrere auf ihn ein. Der Beamte frucht sich. „Ja? Warum ist?“

„Aber hier muss verurteilt werden, ist doch strafbar, Beamten.“

„Aber hier muss verurteilt werden, ist doch strafbar, Beamten.“

### ... und Gandalen

Kriegsminister von Roon hatte im preussischen Landtag die heftig beschriebenen Forderungen der Krone zu begründen. Ein anderer Abgeordneter rief ihm dazwischen: Kontrabass Soldaten begünstigt sich mit Gandalen!

„Schwartz!“ erwiderte schlagfertig der Gandalen, „es kam auch keiner darauf wieder!“

Advertisement for 'Die Schuh Polier mit Kavalier' featuring a man polishing a shoe and a woman.

Advertisement for 'Ettore Ricardis Geheimnis' by Ernst Grau.

solchen Aufwandes hätte Ricardis zweifellos auch aus den Leberhöhlen bestreiten können, die ihm sein Geschäft an der Piazza del Cro einbrachten. Er hätte es also, wenn nicht der andere Schicksal trotz, gar nicht nötig, sich mit diesen dunklen, anrüchlichen Mächten abzugeben. Weßhalb er es dennoch tat, war dem jungen Wundt ein unauflösliches Rätsel.

In diesen Überlegungen wurde Andrea Montanari plötzlich unterbrochen, als er auf der ihm gegenüberliegenden Straßenseite gerade in diesem Augenblick den Mann herauskommen sah, mit dessen heimlichem Zutritt sich alle seine Gedanken beschäftigten. Dieser unermutete Aufstehen ließ ihn so sehr überrascht, als wollte Ricardis ihm damit selbst die Antwort auf seine letzte Frage geben. Denn Ricardis, der er nicht allein, sondern in Gesellschaft einer Dame, deren betonte Eleganz die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden fesselte, und die in diesem Augenblick auf dem beschriebenen Aufsteher, Ricardis hand. Andrea konnte sich durch einen dazwischen verwehten Gesicht nicht sehen, aber das zwischen ihm und Ricardis mehr als nur eine oberflächliche Bekanntschaft bestand, ließ sich leicht an ihrer sehr lebhaft geführten Unterhaltung erkennen. Um eine Kundin konnte es sich auch nicht handeln, denn eben letzte sie mit selbstherrlicher Vertraulichkeit ihren Arm um den Ricardis, was dieser wieder mit großer Gleichgültigkeit ignorieren ließ. Wer also war diese allem Anschein nach sehr anspruchsvolle Frau, und in welchem Verhältnis stand sie zu Ricardis? War sie die Geliebte des angeblich so bescheiden und zurückgezogen lebenden Herrn Ricardis, und brauchte er für diese so viel Geld, das er sich auf dunklen Wegen beschaffen mußte? Oder war es die Frau?

„Ich sehe Ihnen nach, nicht es Andrea bei dieser Betrachtung ähnlich durch den Kopf und eben so schnell heran zu gehen, war er auch schon am Strahl, um Gut und Mantel herauszunehmen. Doch gerade, als er das Bündel öffnen wollte, fiel es ihm ein, daß er mit seiner Entzettelung zusammen. Eine Dame möchte Sie sprechen, Herr Doktor. Es scheint ihr sehr dringend zu sein.“

Andrea löst ärgertlich auf. Er hatte nicht die Zeit, sich einfach verlegen zu lassen. Aber bei seiner noch nicht beendeten Betrachtung konnte er sich einen solchen Zuruf noch nicht erlauben. Zufänglich er Gut und Mantel wieder aus der Hand gleiten

und begann sich an seinen Bekleidungsstück. Viel lieber hätte er jetzt zu erwidern verstanden, was es mit Ricardis und seiner eleganten Begleiterin auf sich hatte.

In seinem Erlaunen fuhr er sich darauf mit nachdenklichen Maria gegenüber. Mit allen Zeichen innerer Erregung floß sie ihm entgegen.

„Andrea... du darfst mir nicht böse sein, daß ich dich hier überfallen“, rief sie atemlos hervor, „aber ich hielt es so ganz nötig, dich zu sehen.“

„Was ist das für eine Frau?“ fragte er nach. „Aber es geht doch in diesem Augenblick nicht um Vertrauen oder Mißtrauen, Andrea“, wies sie seine Äußerung ungeduldig zurück. „Vorher ist es dir kam, habe ich den Vater fortgeschickt, und er hat mich mit nichts sagenden Redensarten abgepaßt. Gewiß wie du. Und warum? Glaubst du, ich bin nicht, daß ich mir etwas an verfehltem habe? Etwas Schickliches, Innangenehmes, das ich nicht...“

„Mir wollen dir die nicht verheimlichen, Andrea“, unterbrach er sie beschwichtigend. „Aber, ich möchte doch selbst gern erst klar sehen, etc.“

Doch sie ließ ihn die abend kommenden Worte nicht ausprechen. Er war es seit jeher gewohnt, jedes Fingerschnitzen ummege zu nehmen.

„Gag mir die Wahrheit, Andrea“, er wandelt sich um die Kopien, von denen du nichtlich hinnehmst auf mir sprich!“ fragte sie gerade.

Bestimmte er nicht die Mädchen. Es hatte wohl in der Tat seinen Zweck, aber man hier noch länger Verleiden miteinander spielen. Einmal würde sie es so doch erlauben, jedes Fingerschnitzen ummege zu nehmen. „Gag mir die Wahrheit, Andrea“, er wandelt sich um die Kopien, von denen du nichtlich hinnehmst auf mir sprich!“ fragte sie gerade.

Advertisement for 'Das tägliche Rätsel' (Daily Puzzle) with a grid and instructions.





# Mitteldutsche National-Zeitung

## Galle/Saale

10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 225

Belegpreis monatlich 2,- RM., vierteljährlich 5,50 RM., halbjährlich 10,- RM., jährlich 19,- RM. (einschl. 20% MwSt., Postgebühren), auswärts 2,- RM. zuzüglich Porto. — Abbestellung monatlich 2,- RM. — Die Redaktion ist für Änderungen unangelegentlich verantwortlich. — Der Beleg gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Montag, den 18. August 1941

# Schwarzmeer-Hafen Nikolajew genommen

## Die Verfolgung ostwärts des Bug - Die sowjetische Südmarmee vor der Auflösung

Am 17. Aug. In der Südarmee, wie der Wehrmachtssprecher am Sonntag meldet, deutsche Einheiten wirkten mit ungenügender Unterstützung der Luftwaffe in der Verfolgung der sowjetischen Südmarmee nach Nikolajew.

West- und Industrie-Stadt am Schwarzem Meer. In den ausgedehnten Hafenanlagen befinden sich Deilmans, Getreidepeicher, Schwimmboots- und Kühlhäuser, mehrere Kriegsschiffswerften, Eisenbahn- und Munitionswerte sowie Eisenbahnwerstätten. Der Hafen ist ein bedeutender Umschlagplatz für Erz und Getreide, Zucker, Kohle, Holz und Petroleum. Fabriken für den Bau von Transport- und landwirtschaftlichen Maschinen, Textil- und Lederfabriken, sowie Lebensmittelindustrien befinden sich in der Stadt. Neben mehreren Eisenbahnen hat Nikolajew eine Flieger- und Marine- und Flieger-



„Tag der NSDAP.“ im Generalgouvernement vom 15. bis 17. August 1941 in Krakau. Übergabe von Hoheitsfahnen an 56 Standorte der NSDAP. im Burghof durch den Generalgouverneur Rutin: Schmann

## Die Schlacht im Atlantik steht gut Englands Vorsorgung, das schwerste britische Problem

Von Konteradmiral Brüninghaus

Bei dem Ringen um den Sieg in der Schlacht im Atlantik, das von beiden Seiten mit großer Entschlossenheit und immer neuen Methoden der Taktik durchgeführt wird, treten gelegentlich Ruhepausen ein, die den Aufmerkenden leicht dazu verführen können, sich eine Ansicht zu bilden, die dem wirklichen Stand der Dinge nicht gerecht wird. Wenn während einer Zeit, abgesehen von den glänzenden

Leistungen unserer Luftwaffe auch gegen Seefliege und den Erfolgen unserer Verbündeten im Mittelmeer und im Atlantik, unsere Wehrmachtberichte mehr als die deutsche Unterseebootliste sagten, so wird dies für jeden, dem die Zufälligkeiten gerade eines Krieges auf den Weiten der Leere gewordenen Deane bekannt sind, keinerlei Anlaß sein, an dem deutlichen Ergebnis zu zweifeln. Dem wurde am 29. Juli bekannt, daß unsere Unterseeboote im Atlantik 24 Handelsschiffe mit 140.000 BRT und außerdem zwei Geleitschiffe, einen Zerstörer und eine Korvette versenkten; und am 8. August wurde mitgeteilt, daß unsere U-Boote aus einem besonders hart gesicherten Geleitschutz 46.500 BRT versenkten und vier weitere Schiffe mit zusammen 20.400 BRT torpedierten. Die Engländer bezweifelten neuerdings die ziemlich schnellen Geleitschutz, Fortsetzung von etwa 1000 T, als Korvette.

Gerade in letzter Zeit hat man sich in den USA, dem letzten Rettungsanker Großbritanniens, in Frankreich sehr eingehend mit dem Transportproblem beschäftigt, weil die Lösung dieses Problems ausschlaggebend für den Ausgang des Krieges ist. Die politische amerikanische Wochenzeitschrift „The New Republic“ brachte eine, alles in allem, recht pessimistisch gehaltene Arbeit unter dem Titel: „Können wir genug Schiffe bauen?“ In diesem Blatt werden den angelegten Überlegungen die Zahlen zugrunde gelegt, die die englische Admiralität veröffentlicht hat, zu dem Ende von rund 11 Millionen BRT Ende April, die tatsächlich versenkt wurden, nur 6,5 Millionen BRT, also die Hälfte. Um so bemerkenswerter ist der Schluß, in dem es u. a. heißt: „Ebenso, wenn die Nazis nicht in der Lage wären, ein einziges Schiff zu versenken, würde das Problem der Kriegsvorsorgung in der Heimat und auf den zwei weitesten Fronten ein schweres britisches Sandbällchen darstellen.“ Der Verfasser kommt zu diesem Schluß, weil bereits vor dem Krieg ein Schiffsaushub in der gesamten Welt bestand. Seit 1929 hat die britische Flotte um 2 Millionen BRT, die der USA um drei Millionen BRT, die der Japan um zwei Millionen BRT, die der Sowjetunion um ein Millionen BRT, im Jahre 1933 — um nur ein besonders schlechtes Jahr herauszugerufen — hat Großbritannien aber nur 130.000 BRT und die

## Die große Gefahr für England und seine Freunde erkannt

Die große Gefahr für Englands Verbündete und Freunde in Australien und Indien bedeutet, Marcellon bezeichnete die Schlacht im Atlantik als „auf ihrem Höhepunkt angekommen“.

## Stalin muß noch etwas warten

US-Lieferungen erst für das nächste Jahr — Eine Erklärung Roosevelts (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Washington, 17. Aug. (Kau). Auf dem nordeuropäischen Boden angekommen, hat Roosevelt eine Pressekonferenz abgehalten, auf der er unmissverständlich den Volkswirtschaften zu verstehen gab, daß es mit den amerikanischen Vorkräften noch keineswegs soweit ist, wie man in Moskau vielleicht vermuten möchte. Die Möglichkeit, Lieferungen für die Sowjetunion in größerer Menge vorzunehmen, sei zwischen ihm und Churchill eingehend besprochen worden, aber Roosevelt möchte hinzufügen, daß die Sowjets in diesem Jahre nicht mehr viel von der USA zu erwarten haben. Das zur Verfügung stehende Material werde für die Einleitung der Kampagne im nächsten Sommer „unverfügbare“ geliefert werden. Im letzten erinnere Roosevelt daran, daß die Lieferung nach der Sowjetunion nicht nach dem Paß- und Selbstgebot erfolgen werde, da die Sowjetunion, wie er sich ausdrückte, in der Lage sei, bar zu bezahlen. Getreu dem harten Roosevelt und Churchill Stalin in einer Sonderbotschaft versichert: Wir werden angestrengt anstreben, um Ihnen möglichst weitgehende Lieferungen zukommen zu lassen, die Sie dringend brauchen. Zahlreiche Schiffsladungen haben unsere Häfen verlassen, andere werden alsbald folgen.“ Auf diese Vorkräfte hat Stalin bereits in begeisterten Worten geantwortet. Die Wahrheit aber, mit der Roosevelt jetzt heraustritt, heißt etwas anderes aus.



von Kriwoj Rog gefährdet  
Truppen haben am 16. August die Eroberung des Erzgebirges und die Abwehr des Kriwoj Rog beendet. Nach der Eroberung verloren die Westfronten mehrere sowjetische Panzerdivisionen an. Die abgeworfenen Panzer wurden unter den nachfolgenden Truppen zerstört. Ein Flugplatz wurde erfolgreich bombardiert. 15 Maschinen wurden am Boden zerstört, neun in Luftkämpfen abge-

zerstört  
Truppen haben am 16. August die Eroberung des Erzgebirges und die Abwehr des Kriwoj Rog beendet. Nach der Eroberung verloren die Westfronten mehrere sowjetische Panzerdivisionen an. Die abgeworfenen Panzer wurden unter den nachfolgenden Truppen zerstört. Ein Flugplatz wurde erfolgreich bombardiert. 15 Maschinen wurden am Boden zerstört, neun in Luftkämpfen abge-

zerstört  
Truppen haben am 16. August die Eroberung des Erzgebirges und die Abwehr des Kriwoj Rog beendet. Nach der Eroberung verloren die Westfronten mehrere sowjetische Panzerdivisionen an. Die abgeworfenen Panzer wurden unter den nachfolgenden Truppen zerstört. Ein Flugplatz wurde erfolgreich bombardiert. 15 Maschinen wurden am Boden zerstört, neun in Luftkämpfen abge-